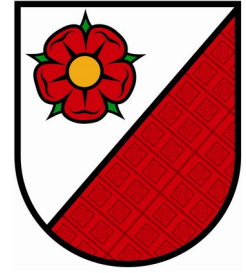


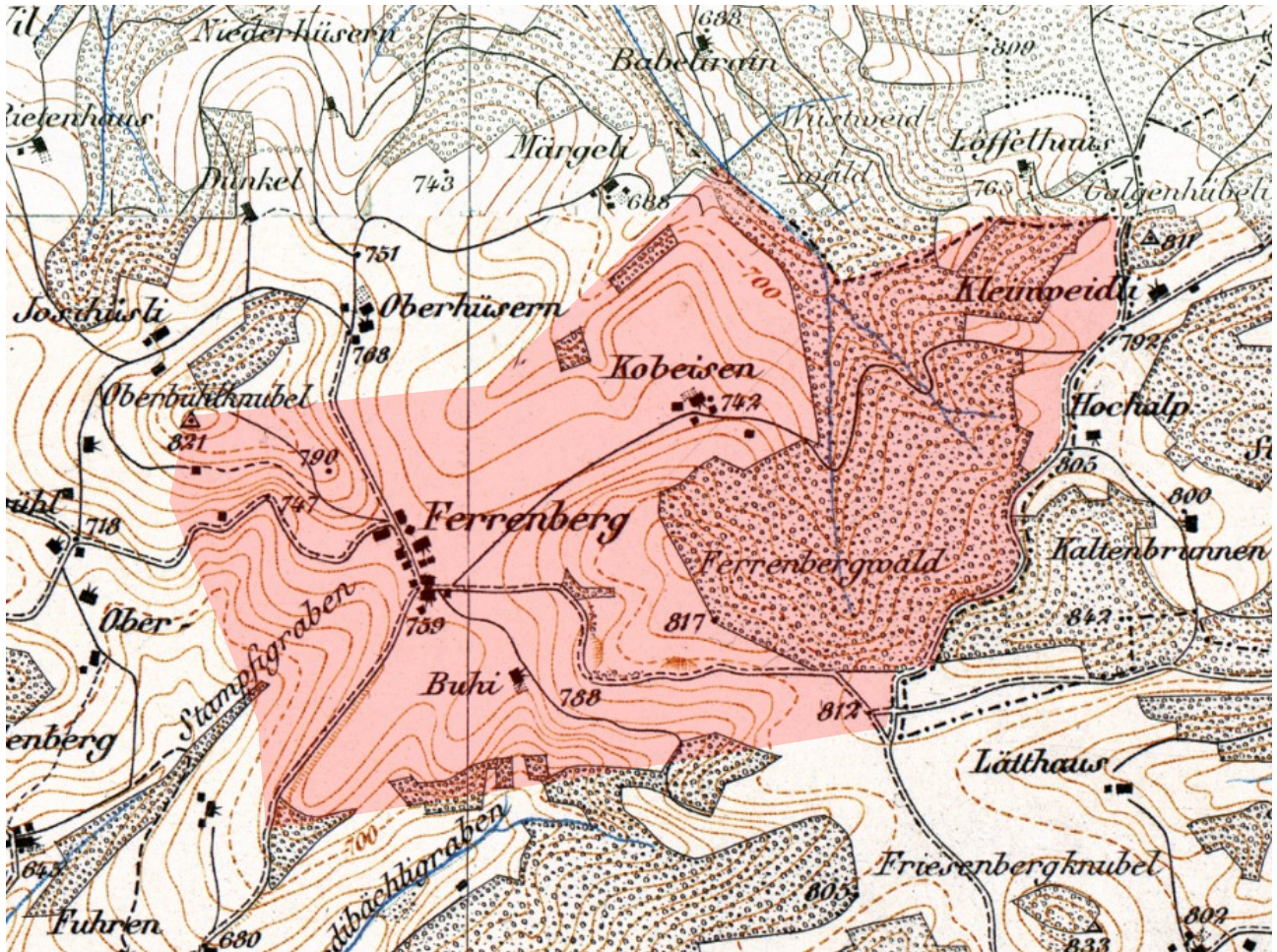


Ferrenberg



1664 Zehndmarch	S.	2
Wälchli		3
Die Schmiede		3
Der obere Hof		4
Der mittlere Hof		6
Der untere Hof		7
Dreyen / Kobeissen		8
Nachtrag 01 - zum unteren Hof		10
Nachtrag 02 - Ansichten		11

Ferrenberg



1664 Zehndmarch

(Zehndurbar 1664 - StAB, Urbarien, Amt Burgdorf, Nr. 4 und 5, 1664)

Im Zehndurbar von 1664 wird die March des ganzen Guts wie folgt beschrieben:

Fangt erstlich an gegen Sonnen auffgang am Gibel und geht an Juchten rein, vom selben dem graben nach auff an Weckerschwendi hoff hag, dem selben hag nach auff ans Eggthürli an Stampachs hag, von dem selben biss an Caspar Furrers Höche Alp, derselben nach biss an Friesenberg ans thürle, und demselben scheidhag, diesem scheidhag nach an Furen Buchwald, demselben hag nach an Furen gütter, und diesem hag nach biss in Heimissgraben, von dannen dem scheidhag nach auff an Kräyenberg an der Häuseren gütt, demselben hag nach an Üli Löüenbergers acherli an das aussere Gruben thürli und demselben hag nach nider wider an Juchten Rein in Bach als den ersten anstoss.

Weiter ist zu erfahren, dass

Hanns Wälchli genannt der Roht, Üli Wälchli und Üli Fridli, item Niklaus Jost zu Rüedispach Innamen und als ein Vögtlicher versprecher wylund Üli Welchlis sel zwey

*hinderlassnen Söhnen Bendicht und Hanns Welchli zů gross
Ferrenberg,*

zusammen 1 Pfund in Geld, 11 Viertel Dinkel, 12 Viertel Hafer und vier junge Hähne
jährlichen und ewigen Bodenzins zu liefern hatten.

Zum Hof und Gut Ferrenberg gehörten VIER HÄUSER, DREI SPEICHER UND EINE SCHMIEDE, *darinnen
man wohnen kan.*

Ferrenberg - Wälchli

Hans Wälchli, der Rot, war mit Barbara Leu verheiratet (∞1623). Das Ehepaar taufte
zwischen 1626 und 1652 elf Kinder.

Ulrich Wälchli, sel., war verheiratet mit Elisabeth Gilomen (ev. ∞1644). Sie taufte
zwischen 1649 und 1663 fünf Kinder. Hans (*1649) und Bendicht (*1656) waren zum
Zeitpunkt, als das Urbar erfasst wurde, noch unmündig und wurden deshalb durch Niklaus
Jost von Rüedisbach, dem Sohn des Chronisten von Brechershäusern, vertreten.

Ulrich Wälchli, der Chorrichter, war mit Christina Christen verheiratet (∞1634). Sie taufte
zwischen 1637 und 1649 sieben Kinder. Bei der Taufe 1649 gibt der Pfarrer an, dass
Ulrich Wälchli Chorrichter sei.

Ulrich Friedli war mit Elsbeth Sollberger verheiratet. Sie taufte zwischen 1658 und 1665
vier Söhne.

Die FAMILIEN WÄLCHLI waren in FERRENBURG selber zu Hause, Friedlis auf der Dreyen
(heute Kobeisse).

Von Ferrenberg aus wurden zwischen **1553** (Beginn der Aufzeichnungen in den
Kirchenbüchern) und **1664** fast ausschliesslich Kinder mit dem Familiennamen Wälchli
getauft.

Die Schmiede

Die im Urbar erwähnte Schmiede gehörte zum oberen Hof. Das BESCHRÄNKTE
SCHMITTENRECHT in Ferrenberg wurde **1608** ERRICHTET und **1704** ERNEUERT. 'Beschränkt'
bedeutet, dass diese Schmiede nicht allen Bauern der Umgebung zur Verfügung stand,
sondern nur dem Besitzer des oberen Hofes. **1726** wurde das Schmittenrecht auf den
mittleren Hof ERWEITERT. (*Hofdokument im Privatbesitz UJ, 2022*)

Die Schmiede blieb bis **1849** im Besitz der Familie Wälchli auf dem oberen Hof und ging
dann durch Abtretungsvertrag an den Tochtermann *Johann Ledermann* über. (*Wynigen
Grundbuch 12 / S. 165*)

1879 wurde die SCHMIEDE VOM OBEREN HOF GETRENNT. *Johann Ledermann* verkaufte *Karl
Huggenberger* von Seon, Schmied im Buchacker in Wynigen das Schmiedegebäude:

Von der Schmiedten [mit Einrichtungen und Werkzeug] und dem Schmiedtenrecht gehört ein Drittheil dem Jakob Wälchli oder nun den Gebrüdern Wälchli [auf dem unteren Hof] und ein Drittheil dem Andreas Jost zu Ferrenberg [auf dem mittleren Hof]. Das Gebäude hingegen ist Eigenthum des Verkäufers. (Hausdokument im Privatbesitz HS, 2025)

Die Besitzverhältnisse werden durch den Kaufvertrag von **1880** zwischen Friedrich und Andreas Wälchli und Johann Bögli bestätigt: *An der Hofschmiede habe der hierseitige Besizer den dritten Theil zu ehalten, soweit diess der Werkzeug und die Schmiede anbelangt; das Gebäude hingegen sei Eigenthum des Johann Ledermann, in Ferrenberg, der dasselbe auch zu unterhalten hat.* (Wynigen Grundbuch 22 / S. 27)

Nach mehreren Handänderungen verkaufte schliesslich **Ernst Lanz 1941** die Schmiede an **Hans Hubacher**, Fritzens, von Hindelbank, Schmied, Frieswil. Er war eigentlich DER LETZTE SCHMIED in Ferrenberg. Eigentlich, weil sein Sohn Fritz die Schmiede als 'Teilzeitbetrieb' noch weiterführte. (Hausdokument im Privatbesitz HS, 2025)

Der heutige Besitzer hat das Gebäude 2010 erworben, in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege sorgfältig erneuert und die Schmiede weitgehend in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten.

ZUM SCHMUNZELN (Anekdote, überliefert von Daniel Schärer, Schwarzenbach - Mail vom 24. April 2024): *Meine Grossmutter mütterlicherseits (1888–1967) ist in Juchten aufgewachsen. Bei grüseligem Zahnweh, wenn eine Extraktion unausweichlich schien, gab es in der Kleinbauern- und Säuhändlerfamilie Flückiger nur noch eines: Den Gang zur Schmitte in Ferrenberg. Dort musste man auf der Türschwelle absitzen und das Unausweichliche über sich ergehen lassen ...*

Der obere Hof

... war bis **1849** im Besitz von Wälchlis.

1815 heiratete *Samuel Wälchli*, Andresen sel., Magdalena Reinhard. Das Paar taufte

1816 *Elisabeth* und

1817 *Samuel*. Er blieb ledig und starb **1849** im Alter 31½ Jahren.

Samuel Wälchli starb **1837**, seine Frau *Magdalena* 1869.

1836 heirateten *Elisabeth Wälchli* und *Johannes Ledermann*, Kaspars, Schmidigen, von Affoltern. Sie taufte in Affoltern

1837 *Johann* von Schmidigen aus in Affoltern,

1839 *Elisabeth* von Ferrenberg aus in Affoltern,

1841 *Friedrich* von Ferrenberg aus in Affoltern,

1842 *Gottlieb* von Ferrenberg aus in Affoltern,

(1858 von Ferrenberg aus in Wynigen konfirmiert / ∞ Jost Anna Maria, Ferrenberg / Kinder: Johann Ulrich 1880 konf., Friedrich 1883 k., Gottfried *1869/1885 k, Jakob 1888 k, Anna Maria 1889 k, Ernst 1892 k., Alfred 1899 k.)

1844 *Jakob* von Ferrenberg aus in Affoltern,

(1860 von Ferrenberg aus in Wynigen konfirmiert / 1864 ∞ Hasler Verena, Ferrenberg / Kinder: Friedrich 1868/71, Maria 1870, Jakob 1873 getauft / keine Konfirmationen / Jakob starb 1873);

1846	Wilhelm	von Ferrenberg aus in Wynigen, (∞ Anna Schafroth / Kinder: 1875 Elise)
1847	Magdalena	von Ferrenberg aus in Affoltern,
1848	Anna Maria	von Ferrenberg aus in Wynigen,
1851	Samuel	von Ferrenberg aus in Wynigen,
1853	Rosette	von Ferrenberg aus in Wynigen,
1856	Luise	von Ferrenberg aus in Wynigen, (∞ Johannes Friedli, Ferrenberg, von Seeberg / Konfirmationen der Kinder: 1897 Rosa, 1906 Emma)

Johann Ledermann kam demnach etwa um **1838/1839** nach Ferrenberg. Aber erst **1849** – wohl nach dem Tod ihres Sohnes *Samuel* - trat ihm die Schwiegermutter *Magdalena Wälchli, geb. Reinhard* den Hof ab (*Wynigen Grundbuch 12 / S. 165*).

Als Ausgeschossener der Käsergesellschaft Ferrenberg (mit vier Mitgliedern) unterzeichnete er am 25. November **1845** den Arbeitsvertrag mit dem *Käser Peter Wüthrich*, der seine Arbeit in Ferrenberg am **1. Mai 1846** aufnehmen sollte. Ledermann gehörte zu den ersten, die **1846** in Ferrenberg GESELLSCHAFTLICH KÄSE produzierten. Er liefert bis **1885** Milch.

1882 verschuldete sich *Johann Ledermann* mit einer PFANDBLIGATION bei der Amtersparniskass in Burgdorf mit Fr. 4'000.-, die er ab 1883 mit **6 %** zu verzinsen hatte. Zur Sicherheit der Bank setzte Ledermann unterpfändlich seine Güter in Ferrenberg ein:

1. das Bauernhaus mit Scheune,
 2. die Scheune auf der anderen Seite der Strasse,
 3. das Bauchehaus,
 4. den Speicher,
 5. das neu reparierte Wohnhäuslein, zunächst dem grossen Haus und dem Feuerspritzenhaus,
- dazu den hierseitigen Brunnen, Erdreich und Waldungen.

(*Wynigen Grundbuch 22 / S. 472*)

1884 verkauft Ledermann der Gemeinde ein ausgemarchtes Stück Land von 280 Quadratfuss 'zur Abstellung eines Spritzenhauses'. (*Wynigen Grundbuch 23 / S. 117*)

1889 Erbauskaufervertrag zwischen den *Noterben des am 23. April 1889 vertorbenen Johannes Ledermann*, Gutsbesitzer in Ferrenberg und *Anna Maria, geb. Ledermann, Ehefrau des Andreas Stalder*, Landwirt in Hohtannen als Erbauskäuferin. (*Wynigen Grundbuch 24 / S. 608*)

Unter den Noterben finden wir auch Luise, geb. Ledermann, EHEFRAU DES CONCURSITEN JOHANNES FRIEDLI, von Seeberg, in Zofingen.

Die Erbauskäuferin übernahm den Bauernhof in Ferrenberg, enthaltend

1. das grosse Bauernhaus mit Scheune,
 2. das Wohnstöcklein,
 3. den Speicher mit Brennerei,
 4. das sogenannte Bauchehaus,
- dazu Erdreich und Waldungen.

VERHAFTUNGEN:

- a. Pfandobligation von 1869 für Capital Fr. 52'600.- (*Wynigen Grundbuch 18 / S. 114*)
- b. Pfandobligation von 1880 für Capital Fr. 5'595.- (*Wynigen Grundbuch 21 / S. 537*)
- c. Pfandobligation von 1882 für Capital Fr. 3'785.- (*Wynigen Grundbuch 22 / S. 472, siehe weiter oben*)

Bei einer GRUNDSTEUERSCHÄTZUNG von Fr. 92'830.- einigen sich die Parteien auf eine AUSKAUFSSUMME von Fr. 86'000.-; die Summe der ÜBERBÜNDE – die Pfandobligationen inbegriffen – betrug Fr. 76'943.33, blieb AUSKAUFRESTANZ von Fr 9'056.67.

Nutzen und Schaden der Auskäuferin begann mit dem 20. März **1890**.

1872 hatten die Auskäuferin *Anna Maria Ledermann* (*1848) und *Andreas Stalder* (*1852), Hohtannen, von Lützelflüh in der Heiliggeist-Kirche in Bern geheiratet. Von Hohtannen aus wurde als einziger *Jakob Andreas* (*1873) in Wynigen getauft. Johann Friedrich (*1875) wurde auch von Hohtannen aus, aber in Affoltern getauft. Von Hohtannen aus in Wynigen konfirmiert wurden zwischen 1888 und 1907 zwei Töchter und sieben Söhne, *Jakob* 1898 (* **1882**) und *Christian* 1900 (* **1884**). (*Wynigen Kommunikantenrodel 1829-1929*)

Die obige Rekonstruktion stimmt mit dem STAMMBAUM überein, der im Besitz der Familie Stalder in Ferrenberg ist (Ausnahme: Jakob Andreas *1873 fehlt im Stammbaum).

Ab **1908** liefern die Gebrüder *Jakob* (*1882) und *Christian* (*1884) Stalder Milch in die Käserei Ferrenberg, später nur noch Jakob (*Walter Christen, 2003, 150 Jahre Käsereigesellschaft Ferrenberg*).

Zwischen **1885** und **1908** wurde der HOF VERPACHTET (Stucki, Richener, Sommer). (*Walter Christen, 2003, 150 Jahre Käsereigesellschaft Ferrenberg*)

Seit 1890 ist der Hof also im Besitz der Familie Stalder und seit 1908 wird der Hof von der Familie Stalder bewirtschaftet.

Der mittlere Hof

1735 heiratete *Elias Jost* (*1706) von Häusern *Elsbeth Wälchli* (*1714) von Ferrenberg. Sie war die Tochter von *Hans Wälchli* und *Elsbeth Jost*. Dieses Ehepaar (∞1707) taufte zwischen 1708 und 1727 in Wynigen sieben Mädchen und einen Sohn (Hans). Dieser starb aber bereits 1735, im Alter von acht Jahren.

So gelangte der mittlere Hof über seine Frau *Elsbeth Wälchli* in den Besitz von *Elias Jost*. Das Ehepaar *Elias Jost - Elsbeth Wälchli* tauft zwischen 1738 und 1756 sieben Kinder. Die beiden jüngsten waren *Andreas* (*1752) und *Peter* (*1756).

Elias trat den Hof in Ferrenberg **1779** an seinen Sohn *Andreas* (*1752) ab (*Hofdokument im Privatbesitz UJ, 2022*). Er war verheiratet mit *Verena Dolder* von Unterhäusern. Ihr Sohn *Andreas* übernahm den Hof in Unterhäusern.

Der Hof in Häusern ging an Peter. *Peter* (*1756) heiratete **1781** *Elsbeth Kneubühler*. Die beiden blieben kinderlos. Peter vermachte den Hof in Häusern seinem *Neffen Peter Jost* (*1780), dem Sohn seines Bruders *Andreas* (*1752) in Ferrenberg auf Ableben seiner Frau. Als diese 1837 starb, war der Erbe *Peter Jost* bereits begraben (†1834). Erben waren deshalb dessen Kinder.

Johannes Jost (*1803), verheiratet mit Maria Kopp, hat **1837/38** den oberen Häuserhof aus der Erbschaft seines Grossonkels Peter Jost- Kneubühler übernommen. 1853 war er Mitbegründer der KÄSEREIGESELLSCHAFT FERRENBURG und lieferte dort Milch bis 1876. Während dieser Zeit hat er südlich des Knubels, früher KRÄJENBERG genannt, das 'JÖRLIHAUS' (Sonnseite) und das 'TANNERHEIMWESEN' erworben. Diese wurden später von seiner Witfrau wieder verkauft.

Andreas Jost (*1809), der Bruder von Johannes, verheiratet mit Verena Rychard (∞1838) von Ursenbach, haben das elterliche Heimwesen in Ferrenberg übernommen. Auch Andreas war Gründungsmitglied der Käsereigesellschaft Ferrenberg und langjähriger Hüttenmeister. 1860 kaufte er von der Witwe Wälchli das Käsereigebäude. Als tüchtiger Geschäftsmann hat er z.B. 100 Tannen ins Elsass verkauft, eine Schnapsbrennerei eingerichtet, Liegenschaft gekauft und wieder verkauft. In mehreren Schritten hat er die Höfe im oberen Oberbühl erworben. Diese Höfe bekam später sein Sohn Wilhelm, 'HÄMMES'. Die Söhne seines Bruders Johannes wollten nicht bauern und versteigerten deshalb den Häuserhof. Andreas kaufte ihn und bewirtschaftete ihn zusammen mit jenem in Ferrenberg.

1877 starb Andreas Jost. Seine Witfrau führte den Betrieb mit dem Sohn Gottlieb weiter.

Sie hat auch noch Liegenschaftshandel getätigt (Stock in Rüedisbach, Kappelenbad).

1884 hat Sohn *Jakob Andreas*, verheiratet mit Rosalie Wyss von Alchenstorf, den Hof übernommen. Dieser war vorher Wirt bei seiner Tante in der Linde in Wynigen. Sofort verkaufte er den Häuserhof an *Andreas Jost* von Unterhäusern, einem Verwandten. *Jakob Andreas* ist sehr jung gestorben und *Rosalie Jost-Wyss* hat den Hof weitergeführt, bis ihn ihr Sohn *Ernst* (*1883) übernehmen konnte. Um 1900 hat Frau Jost das Käsereigebäude an die Käsereigenossenschaft verkauft.

Auch Ernst Jost wurde nicht alt, so dass *Ernst Junior* den Hof auch schon in jungen Jahren übernehmen musste.

Zusammenfassung von Walter Christen, Mösli

Der mittlere Hof wurde bis **1975** von der Familie Jost bewirtschaftet, danach von einem Pächter. 2008 wurden das Bauernhaus und der Stock verkauft, der Grossteil des Landes an die Nachbarn verpachtet. Der Wald und die Quelle sind immer noch im Besitz der Familie Jost.

Der untere Hof (siehe auch Nachtrag 01, S. 10)

... blieb am längsten im Besitz des Geschlechts Wälchli.

1880 verkauften **Friedrich Wälchli**, Wirt in Ferrenberg und **Andreas Wälchli**, Handelsmann in Bern, an *Johann Bögli*, von Juchten, Pächter dato in St. Niklaus, auf den 25. März **1881** (*Wynigen Grundbuch 22 / S. 27*) TEILE VON ihrem Bauernhof zu Ferrenberg, nämlich ein Wohnhaus mit Scheuerwerk, dazu Erdreich und Waldungen. Die Verkäufer hatten die verkaufte Liegenschaft laut Erbausauf- und Theilungsvertrag von **1878** (*Wynigen Grundbuch 22 / S. 25*) erworben.

Am **28. April 1881** verkauft *Wilhelm Jost als Massaverwalter* im GELDSTAG gegen **Friedrich* Wälchli**, Jakobs sel., gewesener Käser, nun WIRT, an **Andreas* Wälchli**, Kaufmann von und in Bern, die dem Geldstager gehörenden ideellen zwei Drittel des Wohnhauses (Wirts- und Bauernhaus, erbaut 1838 von YW) in Ferrenberg und das Erdreich, das nicht durch Vertrag von 1880 an Johann Bögli verkauft worden war (*Wynigen Grundbuch 22 / S. 27*).
* siehe Nachtrag 01, S. 10

Am **28. Mai 1881** – also nur einen Monat später - verkaufte *Andreas Wälchli*, Handelsmann in Bern, die erworbene Besitzung in Ferrenberg an *Friedrich Friedli*. (*Wynigen Grundbuch 22 / S. 314*)

1883 schlossen *Friedrich Friedli*, Johannes, Wirt in Ferrenberg, als Vertäuscher und *Johannes Bögli* von Juchten, in Ferrenberg, als Gegentäuscher, folgenden Tauschvertrag ab (*Wynigen Grundbuch 22 / S. 696*):

- FRIEDLI ÜBERLÄSST BÖGLI seinen Bauernhof in Ferrenberg (Dreyen/Kobeisse). Dazu gehören ein Bauernhaus mit Scheuerwerk, das zunächst dabei stehende Häuschen, der Speicher, das Holzhaus, auch Wagenscherm geheissen, das Bienenhaus, das Scheuerlein zunächst bei obigen Gebäuden stehend, dazu Garten, Hofstatt, Wasser- und Ackerland im Halte von 14 Hektaren 43 Aren, die sogenannte Weid in der Nähe der Höchalp von rund 2 Hektaren, Wald von zusammen 12 Hektaren 25 Aren. Friedli hatte das Heimwesen laut Abtretungsvertrag von 1873 (*Wynigen Grundbuch 19 / S. 63*) von seinem Vater Johannes Friedli erworben.
- BÖGLI ÜBERLÄSST FRIEDLI den Bauernhof in Ferrenberg, enthaltend ein Wohnhaus mit Scheuerwerk, dazu Hofstatt, Matt- und Ackerland worauf das Gebäude steht, im Halte von 3 Hektaren 73 Aren; Hofstatt, Matt- und Ackerland unter dem von Ferrenberg nach Oberbühl führenden Weg im Halte von 3 Hektaren 17 Aren; Ackerland oberhalb der von Oberbühl nach Ferrenberg und von Ferrenberg nach Häusern führenden Strasse im Halte von 7 Hektaren 53 Aren; einige Stücke Wald im Umfang von insgesamt 5 Hektaren 36 Aren. Bögli hatte das Heimwesen 1880 (*Wynigen Grundbuch 22 / S. 27*) – siehe oben – von den Gebrüdern Wälchli erworben.
- Der Gegentäuscher Bögli blieb dem Vertäuscher Friedli eine NACHTAUSCHSUMME von 1000 Franken schuldig.

Die seit Ende 2024 geschlossene Wirtschaft 'Zum wilden Mann' ist also seit 1881 , der unter Hof seit 1883 im Besitz der Familien Friedli.

Dreyen / Kobeisse

Der Hof in der Dreyen/Kobeisse war – wie oben dargestellt – bereits **1664** bei der Abfassung des Urbars im Besitz der *Familie Friedli*. Einen Wechsel gab es erst **1883**, als *Friedrich Friedli*, Johannes, Wirt in Ferrenberg, als Vertäuscher und *Johannes Bögli* von

Juchten, in Ferrenberg, als Gegentäuscher, den oben dargestellten Tauschvertrag abschlossen. (*Wynigen Grundbuch 22 / S. 696*)

1884 wurde zwischen Johannes Bögli einerseits und dessen Ehefrau *Elise Anna Bögli, geb. Minder*, und dem ausserordentlichen Beistand Wilhelm Jost, Gemeinderat in Oberbühl, andererseits, ein WEIBERGUTSHERAUSGABEAKT abgeschlossen, in dem Bögli seiner Frau den im Vorjahr erworbenen Hof 'herausgab'. (*Wynigen Grundbuch 23 / S. 175*)

1889 verkaufte Elise Anna Bögli, geb. Minder, mit Händen ihres Ehemanns Johannes Bögli, den Hof weiter an Johannes Grütter, von Rüegsau, Landwirt in Dürrenroth. Nutzen und Schaden gingen auf den 17. März 1890 an. (*Wynigen Grundbuch 24 / S. 622*)

1892 wurde der Hof im GELDSTAG gegen Johannes Grütter an *Johann Minder* in Hermandingen bei Auswil und *Johann Lüthi*, Pächter auf der Oschwand, verkauft. (*Wynigen Grundbuch 25 / S. 132*)

Noch im gleichen Jahr verkaufen Minder/Lüthi die sogenannte WEID IN DER NÄHE DER HÖCHALP an *Jakob Lerch*, Landwirt in der hinteren Scheuerzelg, Gde. Oeschenbach, (*Wynigen Grundbuch 25 / S. 138*) und


den Hof an *Andreas Ledermann*, Johannes sel., von Affoltern, Landwirt auf der Kaltenegg, Gemeinde Rohrbachgraben. Nutzen und Schaden gingen auf den 15. März 1893 an. (*Wynigen Grundbuch 25 / S. 189*)

Seit 1893 wird der Hof von der Familie Ledermann bewirtschaftet.
--

Daniel Dähler, März 2025

Nachtrag 01 - zum unteren Hof

Steigerungs = Publikation.



Frau Wittve Elisabeth Wälchli geb. Ryser, Jakobs sel. zu Wynigen = Ferrenberg, wird Samstags den 30. August 1862, von Nachmittags 5 Uhr hinweg, in der Badwirthschaft des Hrn. Mohri in Wynigen an eine freiwillige, öffentliche Kaufs- und Pachtsteigerung bringen und je nach Umständen hingeben: Der ihr angehörenden Bauernhof zu Wynigen = Ferrenberg, enthaltend: ein Wohnhaus mit Scheuerwerk, ein zweites Wohnhaus, ein Bauehaus und der dritte Theil von der Hofschmiede und dem Schmiedenrecht; ferner an beiliegendem Garten-, Hofstatt-, Matt- und Ackerland mit Waldung haltet laut Messung 41 Zucharten und 5214 Quadratschuh, und 2 Stücke Wald von circa 15 Zucharten.

Zu dieser Steigerung werden Kaufselustige freundlich eingeladen.
Wynigen, den 8. August 1862.

Bewilligt,
der Regierungstatthalter:
K u m m e r.

In Auftrag:
J. Christen, Notar.

Emmenthaler Bote, Nummer 66, 17. August 1862 <https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=EMB18620817-01.2.14.1&srpos=35&e=-08-1861-----de-20-EMB-21-byDA-img-txIN-Wynigen-----0----->

Frau Witwe Elisabeth Wälchli, geb. Ryser, Jakobs sel., war Besitzerin des unteren Hofes in Ferrenberg. Wälchli Jakob Andreas war 1853 im Alter von 61 Jahren verstorben.

Wälchli Jakob Andreas, Andresen, Ferrenberg und Ryser Elisabeth, Ulrichs, von Heimiswil hatten 1815 geheiratet und taufen zwischen 1816 und 1841 13 Kinder: **Andreas**, Ulrich, Katharina, Verena, **Friedrich**, Elisabeth, Jakob, Salome, Karl.

In der Jubiläumsschrift von Walter Christen '150 Jahre Käsereigenossenschaft Ferrenberg, 1853 - 2003', Seite 3, ist erwähnt, dass Elisabeth Wälchli-Ryser 1860 das Käsereigebäude an Andreas Jost (mittlerer Hof) verkaufte.

Die beiden Söhne **Andreas** und **Friedrich** Wälchli sind die letzten Besitzer ihres Geschlechts in Ferrenberg (siehe S. 7/8).

Nachtrag 02 - Ansichten





*Ferrenberg mit Oberbühlnubel
Friedli Fr., Wirt, Tel. 71.61*



*Ferrenberg/Wynigen
mit Oberbühlnubel*

Ferrenberg bei Wynigen

